

Kant über epistemische Autonomie und Autorität

Vortrag von Prof. Dr. Sven Bernecker, Uni Köln

Es besteht eine gewisse Spannung zwischen dem Gleichheitsgrundsatz der Demokratie und der epistemischen Arbeitsteilung moderner Gesellschaften. Während in der Demokratie jede Meinung gleichermaßen respektiert werden muss, sind, von einem epistemischen Standpunkt aus betrachtet, nicht alle Meinungen gleich. Weil die Meinungen von Experten fundierter, besser begründet und mit größerer Wahrscheinlichkeit wahr sind als die der Laien, tun Laien häufig gut daran, sich den Expertenmeinungen anzuschließen. Wie aber passt das von Kant vertretene aufklärerische Ideal des Selbstdenkens damit zusammen, dass jeder von uns in vielen Bereichen ein Laie ist und als solcher von Expertenmeinungen abhängig ist? Wie lässt sich die Abhängigkeit von epistemischen Autoritäten mit der Autonomie des eigenen Denkens vereinbaren?

Epistemische Logik

Die epistemische Logik, auch Wissenslogik, befasst sich mit Glauben und Wissen bei Individuen sowie Gruppen. Ziel von Untersuchungen mittels epistemischer Logik ist oft ein dynamisches oder flexibles Modell von Meinungs- und Wissenszuständen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Epistemische_Logik